

UM HIMMELS WILLEN

1. Weil Gottes Atem uns durchweht,
weil es uns nicht um Zwecke geht,
und weil es so viel Freude macht,
dass uns das Herz im Leibe lacht;
weil Gottes Geist das Herz entflammt,
ist Gott zu loben unser Amt –
um Himmels willen.

2. Wir musizieren liebend gern
dem Menschensohn und Herrn der Herrn
am Morgen schon und bis zur Nacht.
Wir spiel'n für den, der strahlt und lacht,
für den auch, der im Dunkel steckt,
dass wieder er das Licht entdeckt –
um Himmels willen.

3. Ihr Bässe und Trompeten, klingt,
dass Gottes Lob zum Himmel dringt;
ihr Hörner und Posaunen, schallt,
zur Freude hell für jung und alt:
piano – leise, forte – laut
wird die Gemeinde auferbaut –
um Himmels willen.

4. O Ewigkeit hier in der Zeit,
o selige Nutzlosigkeit,
im Festtagsrausch und an der Gruft
erfüllst du uns mit Lebensluft.
Drum „hoch!“ und weiter voller Kraft,
voll Liebe, Lust und Leidenschaft –
um Himmels willen.

Text: Christian Schmidt, 2020